



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

12. Aprill. H. Sabas Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

12. April

## H. Sabas Martyrer.

Seye getreu bis an das End / so wirst du  
deß Lebens empfangen. Apoc. 2.

**D**er H. Sabas ware ein göttlicher  
Als er sich weigerte / Fleisch / so den  
teren auffgeopfferet ware / zu essen  
chend / er wolte lieber sterben / als mit solch  
fer sich bestrecken / hat man ihne aller seine  
entblößet / und also über Distl und D  
schlaiffet ; mit Ruthen erbärmlich geschlag  
endlich nach vil anderen zugefügter Mart  
wilde Meer versencket / in welchem er sein  
hat auffgeben. Sein Beständigkeit  
groß / daß er mitten in den Peinen öffentl  
Danck gesagt / umb / daß Er ihne würdig  
hätte / etwas Ihme zu Ehren zu leyden.  
auch du diesem Heiligen nach / und lobe  
wohl in trüb- als schönem Wetter. Er  
Jahr 382.

## Betrachtung

Daß unser Leben ein Schiffarey

§. 1. Diser H. Martyrer ist in das Meer  
sencket / und in demselben ertränckt worden.  
arme Menschen werden in dises Leben / als  
unbeständig wütendes Meer durch die Stürme  
worffen / unser ganzer Lebens-Lauff ist nicht

ein unablässige Schiffarth. Müssen uns demnach  
 hierin verhalten / alswie die Schiffleuth pflegen /  
 deren erste Sorg ist / daß sie ihre Farth nach dem  
 Gestirn richten / sie haben weder auff die Erden / noch  
 auff das Wasser ihr Absehen / sonder ihr Führer ist  
 einzig und allein der Himmel. Lehre denn auch  
 du den Schifferen dieses Kunst-Stuck ab ; du must  
 nach dem Himmel zu schiffen / must also alles an-  
 deres fahren lassen / dein Datum auff Gott allein  
 setzen. Liebe nichts / als was dir der Himmel ver-  
 spricht / hoffe nichts / als GOTT. Ibi ama, ibi  
 spera ; inde pete virtutem, inde spera mercedem, &  
 omnis expectatio tua desursum sit. S. Aug. Das  
 einzige liebe / und hoffe / was oben in dem  
 Himmel ist ; von dannen begehre Hülff / und  
 erwarte die Belohnung / alles / was du ver-  
 langen kanst / soll von oben herab seyn.

§. 2. Nichts ist unbeständigers / nichts unsie-  
 chers als das unthreue Meer ; alldort findet sich  
 bald schön anlachendes Wetter / bald ungestim-  
 mes Ungewitter : es ligen die schiffbrechende Schro-  
 fen verborgen / und straffen die See-Rauber : und  
 wer wolte alle Meers-Gefahren erzehlen ? disen  
 zu entgehen ist vonnöthen ein wohlerfahrner Schiff-  
 maister / oder ein absonderlicher Beystand von dem  
 Himmel. Unser ganges Leben ist nichts anders /  
 als ein stäte / und gefährliche Abweyung des Gu-  
 ten und Bösen / Freuden / und Leyden. Zur Zeit  
 lacht uns an die Wind-Stille / zur Zeit über-  
 fallen uns ganze Wasser-Berg der Trübsaalen der  
 Teuffel ; unsere Feind / die betrügerische Welt / das  
 lieblose Fleisch / unsere ungezämbte böse An-  
 muthun

muthungen erregen zuweilen in unser Seel  
bendes Ungewitter ; sie seynd unsere Schiffe  
und Meer-Rauber / welche alle dahin alle  
ten / daß sie unser arme Seel in ein Sünd  
also in den Abgrund stürzen mögen. Was  
und Hülff hierin? sihe dir umb einen wack  
nen Weeg-Laiter umb / und siehe den  
umb Hülff an / so wird dein Schiffen  
fen Gefahren entrinnen.

S. 3. Das Gestatt unserer Schiffarth  
End unseres Lebens. Wie manichsmahl  
es / daß ein Schiff im Port strande / wie  
det man an einem wilden Seeeksten an /  
chem die Inwohner unbarmherziger als  
borgne Klippen / und ungestimme Wellen  
Wir / ach elende / werden auff diesem Meer  
umb geworffen / ohne daß wir wissen / wo  
unser Schiffen anstossen werde. Lebe  
wird dir nicht schwär noch gefährlich  
Sterben. Liebe Gott / und begehre  
geniessen / so wird der Todt nichts ersch  
für dich haben. *Ejus est mortem timere.*  
*CHRISTUM nolite ire.* S. Cypr. Lasse dich  
den Todt fürchten / welcher sich  
*CHRISTO zu Kommen.*

Gedencke an die himmlische Freuden  
Bette für die / so über Meer Schiffen

Gebett.

Wir bitte dich / Allmächtiger Gott /  
wir / die da deines H. Martyrers Sabas

12. Aprill.

289

geburts Tag begehen / durch sein Fürbitt in der Liebe  
deines H. Namens gestärcket werden. Durch  
CHRISTUM X.

13. Aprill.

### H. Justinus Martyrer.

Ich habe mich unter euch nicht geachtet etwas zu  
wissen / ohne allein JESUM CHRISTUM, und zwar  
den Gekreuzigten. 1. Corinth. 2.

Justinus legte seine Jugends Jahr an Erlehr-  
nung der heydnischen Welt-Wissenheit / und  
als er sich in ein einsames Orth verfügte / umb  
so vil mehrer Ruhe zu dero Begreiffung zu finden /  
ihme ein ehrlich bedagter Mann erscheinen / welcher  
ihme gerathen hat / wann er die wahre Wissen-  
schaft ergreifen wölle / solle er die Christliche Bü-  
cher auffschlagen. Ergriffe also die heilige Schrift /  
und auß dero Ablefung ware er in so vil erleuchtet /  
das er den Christlichen Glauben angenommen ;  
auch denselbigen mit einer sinnreichen Schutz-  
Schrift verfochten / und damit er Marco-Aurelio  
dem Kayser erzaiete / wie roth diser Glauben bey  
ihme Justino geschriben ware / hat er durch Ver-  
lehrung seines Hauptz / solchen mit seinem Blut  
beträftiget : welcher sein Seelen-Ruhe in der  
Heyden Schriften lang vergebens gesucht / hat sie  
endlich in der H. Schrift gefunden. Starbe im  
Jahr 165.

Erster Theil.

E

Be